



**UNSERE  
PENSIONSKASSE  
PASST BESSER.**

[www.bevo.li](http://www.bevo.li)

**Geschäftsbericht 2013**



# Bericht des Stiftungsratspräsidenten

Geschätzte Damen und Herren

Die BEVO Vorsorgestiftung in Liechtenstein hat sich im Jahre 2013 weiterhin erfreulich entwickelt und wir können auf ein erfolgreiches Jahr 2013 zurückblicken.

Das Ergebnis aus der Anlagetätigkeit fiel mit einem Plus von 11,23% überdurchschnittlich gut aus. Dieses gute Ergebnis hat unmittelbar eine weitere Verbesserung des Deckungsgrades bewirkt, dieser liegt wieder deutlich über 100%. Gleichzeitig konnten die Altersguthaben ordentlich verzinst werden. Dank diesem guten Anlageergebnis hat der Stiftungsrat eine Zusatzgutschrift auf den Altersguthaben für das Jahr 2013 beschlossen.

Die überdurchschnittlichen Ergebnisse bestätigen unsere Strategie. Trotz der guten Resultate ist sich jedoch der Stiftungsrat bewusst, dass sich die Entwicklung auf den Märkten jederzeit wieder ändern kann. Dementsprechend ist es unsere Aufgabe die Ergebnisse fortlaufend zu analysieren und die nötigen Massnahmen zu treffen. Dies ist uns auch in der abgelaufenen Periode wieder ausgezeichnet gelungen.

Die Wirtschaft in Europa wächst wieder, doch von Entwarnung kann keine Rede sein; wie «Die Welt» berichtet. Bei nahezu allen Mitgliedstaaten der EU steigt die Verschuldung weiter an. Dies hat dazu geführt, dass die Europäische Nationalbank im letzten Jahr zwei Mal den Leitzins gesenkt hat. Weitere Zentralbanken sind dieser Strategie gefolgt und haben dazu beigetragen, dass sich das Zinsumfeld für die Anleger eingetrübt hat. Es wird somit immer anforderungsvoller die Anlagen sicher und gewinnbringend am Markt zu platzieren. Trotz diesem anhaltend schwierigen Umfeld haben sich die Anlagen auch in den ersten Monaten des Jahres 2014 gut entwickelt. Wir dürfen aufgrund dessen zuversichtlich sein, dass wir dank unserer Anlagestrategie auch in diesem Jahr unsere Ziele erreichen werden.

«Die Zeiten ändern sich und wir uns in Ihnen.» Getreu diesem Motto haben wir unseren Marktauftritt in den letzten Jahren bereits sichtlich angepasst und uns jetzt auch einen neuen Namen gegeben. Wir sind überzeugt, dass wir unter neuem Namen noch vermehrt und verbessert auf die Bedürfnisse der angeschlossenen Betriebe und deren Mitarbeiter eingehen können. Dazu haben wir unsere Administration mit einer zusätzlichen Arbeitskraft weiter verstärkt.

Zum Schluss ist es mir ein Bedürfnis mich bei allen Partnern und Mitarbeitern zu bedanken. Nur durch Ihren grossen Einsatz und Motivation sind solche Ergebnisse erst möglich. Ferner bedanke ich mich beim gesamten Stiftungsrat für den Einsatz. Wir können Turbulenzen zwar nicht verhindern aber dazu beitragen, dass das «Schiff» gut durch alle Wasser gesteuert wird und das hat er in den letzten Jahren eindrücklich bewiesen. Der grösste Dank geht jedoch an unsere Anschlusspartner. Nur durch Ihr Vertrauen kann sich eine Vorsorgeeinrichtung wie die BEVO erfolgreich entwickeln, wie sie in den letzten Jahren getan hat.

Vaduz, Juni 2014



Georg Nigg  
Präsident des Stiftungsrates

# Bilanz per 31. Dezember 2013

In 1000 CHF

2013

2012

## Aktiven

Umlaufvermögen, exkl. Wertschriften	12 399	11 194
Wertschriften	83 588	70 664
Anlagevermögen	53	64
Rechnungsabgrenzungen	180	151
<b>Total Aktiven</b>	<b>96 220</b>	<b>82 073</b>

## Passiven

Kurzfristige Verbindlichkeiten	7 962	2 849
Technische Rückstellungen	928	481
Vorsorgekapital (Aktive und Rentner)	82 429	82 012
Passive Rechnungsabgrenzung	219	233
Mittel angeschlossener Firmen	210	209
Wertschwankungsreserven	4 472	0
Stiftungsvermögen	0	-3 711
<b>Total Passiven</b>	<b>96 220</b>	<b>82 073</b>

## Vermögen

Die Bilanzsumme der BEVO hat im Berichtsjahr um 17,24% zugenommen und beträgt per 31.12.2013 CHF 96,2 Mio. (Vorjahr CHF 82,07 Mio.). Das Altersguthaben hat innert Jahresfrist um 1,4% von CHF 79,7 Mio. auf CHF 78,5 Mio. abgenommen.

Die technische Rückstellung für latente Pensionierungsverluste finanziert die Garantie des Umwandlungssatzes für die Aktiven. Der Stiftungsrat hat per 31.12.2013 die Senkung des technischen Zinssatzes von 4,0% auf 3,5% beschlossen. Die Rückstellung für die Garantie des reglementarischen Umwandlungssatzes ist dadurch von CHF 0,16 Mio. auf CHF 0,51 Mio. angestiegen.

Die Deckungskapitalien für laufende Renten haben um 65,5% von CHF 2,34 Mio. auf CHF 3,88 Mio. zugenommen. Die Zunahme ist im Wesentlichen durch die Übernahme von laufenden Renten entstanden. Die für die Übernahme der Renten erforderlichen Mittel wurden zuzüglich der zugehörigen technischen Rückstellungen vollständig erbracht. Mit der Zunahme der Anzahl der Renten sinkt der prozentuale Zuschlag für die Rückstellung Risikoschwankungsreserve. Diese hat im Gegensatz zur

Zunahme des Rentendeckungskapitals gegenüber dem Vorjahr lediglich um 0,06 Mio. bzw. um 16,7% auf 0,36 Mio. zugenommen.

Um die Zunahme der Langlebigkeit bei den Rentenbezüglern finanziell sicherzustellen wird die Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung gebildet. Diese Rückstellung hat im Zuge der Rentnerübernahmen um CHF 0,034 Mio. auf CHF 0,057 Mio. (+150,4%) zugenommen.

Der Anteil der Rentnerverpflichtungen an den gesamten Verpflichtungen liegt mit 6,1% auf einem hervorragend tiefen Niveau.

CHF 0,21 Mio. blieben als Arbeitgeberbeitragsreserven und anschlussbezogene freie Mittel für die Anschlusspartner reserviert und CHF 8,18 Mio. wurden für kaufmännische Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung benötigt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Austrittsleistungen, welche noch nicht überwiesen werden konnten.

Im Zuge der Überdeckung ist die Wertschwankungsreserve mit CHF 4,47 Mio. geäuftet worden. Der Zielwert der Reserve beträgt 10,6 Mio. und ist damit noch nicht vollständig geäuftet.

# Betriebsrechnung 2013

In 1000 CHF	2013	2012
Beiträge, Einlagen und Eintrittsleistungen	13 225	13 809
Reglementarische Leistungen	- 1 151	- 1 383
Austrittsleistungen, Scheidungen	- 12 334	- 4 748
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	842	- 7 294
Ertrag aus Versicherungsleistungen	35	369
Versicherungsaufwand	- 1 283	- 1 297
<b>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>- 666</b>	<b>- 544</b>
<b>Nettoergebnis aus der Vermögensanlage</b>	<b>9 154</b>	<b>6 806</b>
Verwaltungsaufwand	- 510	- 589
Personalaufwand	- 113	- 163
Sonstiger Ertrag	338	345
Sonstiger Aufwand	- 20	- 10
<b>Ertrags-/Aufwandsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve</b>	<b>8 183</b>	<b>5 845</b>
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserven	- 4 472	0
<b>Ertrags-/Aufwandsüberschuss</b>	<b>3 711</b>	<b>5 845</b>

## Bewertungsgrundsätze

Bankguthaben, Forderungen usw.	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert
Liegenschaften	Ertragswert

Die Altersguthaben wurden per 31.12.2013 mit 1,5% (Vorjahr 1,5%) verzinst. Aufgrund des positiven Geschäftsjahres hat der Stiftungsrat beschlossen, die Altersguthaben Stand 31.12.2013 mit zusätzlich 1,25% zu verzinsen. Diese Zusatzgutschrift erhalten sämtliche Personen, welche am 01. Mai 2014 aktiv bei BEVO versichert sind.

## Vermögensanlage

Das Nettoergebnis aus der Vermögensanlage ergab einen Gewinn von CHF 9,15 Mio., was gegenüber dem Vorjahr mit einem Gewinn von CHF 6,81 Mio. eine Gewinnverbesserung darstellt. Dieses erfreuliche Ergebnis ist wesentlich auf die strategische Aktienquote Inland von 20% zurückzuführen. Diese wies per 31.12.2013 eine YTD Performance von 32,07% aus. Unsere Performance verbesserte sich im Jahr 2013 auf 11,23% (2012: 10,16%).

## Marketing- und Verwaltungskosten

Der Verwaltungs-, Marketing- und Personalaufwand hat sich in diesem Geschäftsjahr von CHF 0,75 Mio. auf CHF 0,62 Mio. reduziert. Die Reduktion ist auf eine personelle Vakanz zurückzuführen, welche per 1. September 2013 wieder besetzt werden konnte.

## Überschussverwendung

Im Jahr 2013 resultierte ein Ertragsüberschuss von CHF 8,18 Mio. gegenüber dem Ertragsüberschuss des Vorjahres von CHF 5,85 Mio. Dieser Betrag wurde einerseits zur Ausfinanzierung der Unterdeckung und andererseits zur Äufnung der Wertschwankungsreserve verwendet.

# Versicherungstechnische Bilanz

In 1000 CHF	31.12.2013	31.12.2012
Verfügbares Vermögen	87 829	78 781
Notwendiges Vermögen	83 357	82 492
<b>Überdeckung/Unterdeckung</b>	<b>4 472</b>	<b>-3 711</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>105,4%</b>	<b>95,5%</b>

Die versicherungstechnische Bilanz stellt die Summe der Verpflichtungen dem aus der kaufmännischen Rechnung für Vorsorgezwecke zur Verfügung gestellten Vermögen gegenüber.

BEVO ist eine kollektive Risikogemeinschaft. Sie legt Wert auf eine ganzheitliche versicherungstechnische Betrachtung ihres Leistungs- und Finanzierungssystems.

## Verfügbares Vermögen

Das für Vorsorgezwecke verfügbare Vermögen wird der kaufmännischen Bilanz entnommen. In Folge der positiven Vermögensentwicklung nahm das verfügbare Vermögen um 11,5% auf CHF 87,82 Mio. zu.

## Notwendiges Vermögen

Das notwendige Vermögen ergibt sich aus der Summe der per Bilanzstichtag bewerteten Verpflichtungen der BEVO. Sie umfassen die Altersguthaben der Aktiven mit den zugehörigen technischen Rückstellungen (Garantie Umwandlungssatz) sowie die Rentendeckungskapitalien der laufenden Altersrenten mit den Rückstellungen Risikoschwankungsreserve und Langleberisiko.

Die Barwerte der laufenden Renten werden mit den anerkannten biometrischen Grundlagen BVG 2010 (PT 2010) berechnet. Aufgrund der zunehmenden Lebenserwartung verstärkt der Experte diese Barwerte jährlich mit 0,5% ab der mittleren Beobachtungsperiode (01.01.2011).

Insgesamt ist die Summe der Verpflichtungen im Berichtsjahr um 1,05% auf CHF 83,35 Mio. angestiegen.

## Zinssätze

BEVO unterscheidet zwischen dem BVG-Mindestzins, dem Sparzins, dem Projektionszinssatz und dem technischen Zins.

Mit dem Sparzins verzinst BEVO die individuellen Altersguthaben. Unter dem Jahr kommt der BVG-Zinssatz pro rata zur Anwendung. Erst nach Vorliegen der Jahresrechnung beschliesst der Stiftungsrat mittels einer Zusatzgutschrift über die effektive Verzinsung. Die Zusatzgutschrift wird aufgrund der erzielten Jahresergebnisse bestimmt. Die effektive Verzinsung sollte langfristig mindestens dem technischen Zins von aktuell 3,5% entsprechen, damit die Gleichbehandlung der Aktiven mit den Rentenbezüglern gewährleistet ist. Im Berichtsjahr wurde dieses Ziel mit einer effektiven Verzinsung von 2,75% (Vorjahr: 1,5%) noch nicht erreicht.

Der Projektionszinssatz dient zur Hochrechnung der bei unveränderten Verhältnissen individuell zu erwartenden Altersleistungen im Pensionierungsalter. Die Versicherten erhalten damit eine Information über ihre voraussichtlichen Altersleistungen.

## Versicherungstechnische Bilanz

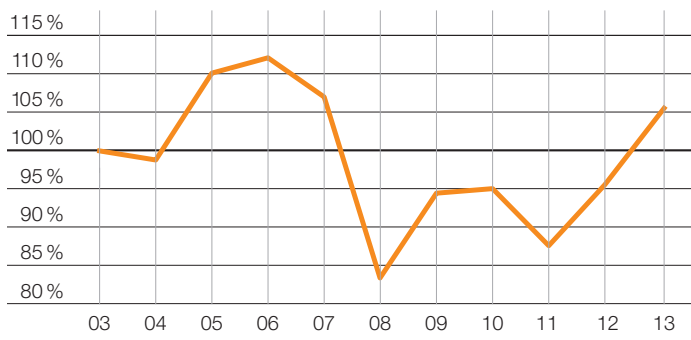
Das Verhältnis zwischen den Verpflichtungen und dem verfügbaren Vermögen hat sich per 31.12.2013 mit 105,4% präsentiert.

Am 31. Dezember 2012 hat der Deckungsgrad 95,5% betragen und nahm bis Ende 2013 auf 105,4% zu. Die Grafik zeigt die Entwicklung des Deckungsgrads seit dem 31.12.2003. Der Zieldeckungsgrad von BEVO liegt bei 112,65%.

Per 31.12.2013

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Deckungsgrad in Prozent (%)	99,4	110,2	112,2	107,4	82,7	94,9	95,0	87,3	95,5	105,4

### Deckungsgrad



## Anlagetätigkeit, Anlageerfolg und Ausschüttung

Der Stiftungsrat bestimmt die Anlagepolitik. Er legt die Anlagestrategie innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen aufgrund der Benchmark und der minimalen Sollrendite fest. Unter Berücksichtigung der Äufnung der Wertschwankungsreserve auf die Soll-Grösse beträgt die Zielrendite aktuell 2,81%.

Die Vermögensanlage wird so gewählt, dass mit den erwirtschafteten Erträgen und Reserven langfristig die Verzinsung der gebundenen Mittel zum technischen Zins sichergestellt ist und kurzfristige versicherungs- und anlagentechnische Schwankungen überbrückt werden können.

Die taktische Ausrichtung erfolgt durch die Vermögensverwalter der PK Assets AG, Wilen. Sie nehmen auf die Konstellation der Märkte, ihre Interdependenzen und die antizipierte Entwicklung Rücksicht. Die eingesetzten

Portfoliomanager sind für die geforderte Qualität der einzelnen Anlagen, welche in den Anlagerichtlinien festgehalten ist, verantwortlich. Periodisch rapportieren die Vermögensverwalter an den Stiftungsrat über die Ergebnisse der taktischen Vermögensanlagen. B+B Vorsorge AG führt im Auftrag des Stiftungsrates das Anlagecontrolling durch.

Die Anlagestrategie der BEVO zielt mittelfristig auf eine realistische Rendite zwischen 4,0% und 5,0% ab. Die mittlere jährliche Performance der BEVO in den letzten 10 Jahren beträgt 3,85%. Die Tabelle zeigt die Performance und die zugehörige Verzinsung der Altersguthaben der BEVO seit 2004.

BEVO verzinst das Altersguthaben der Versicherten seit 1998 im Durchschnitt mit 3,1%.

In Prozent (%)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Performance	4,69	17,08	10,8	3,82	-25,70	18,36	2,66	-6,47	10,16	11,23
BVG Mindestzins	2,25	2,50	2,50	2,50	2,75	2,00	2,00	2,00	1,50	1,50
Effektive Verzinsung	4,00	5,00	4,00	3,25	2,75	2,00	2,00	2,00	1,50	2,75
Zusatzgutschrift	1,75	2,50	1,50	0,75	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,25

### Ergebnis der Vermögensanlage

In 1000 CHF

2013

2012

#### Aktiven

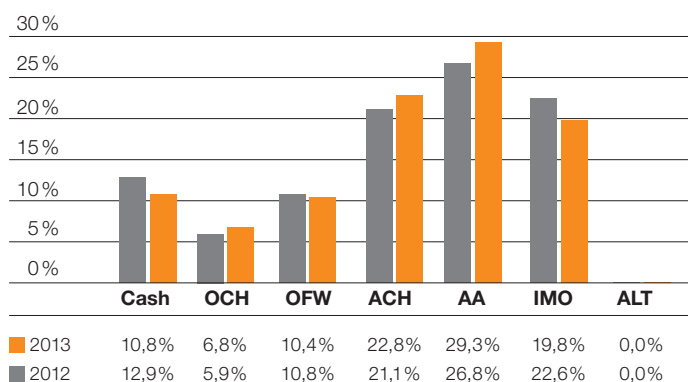
Zinsertrag	7	1
Zinsaufwand/Zinsen auf Austrittsleistungen	-1	-6
Wertschriftenerträge	1 465	1 396
Kapitalgewinn Wertschriften	9 278	6 118
Devisenerfolg	-1 278	-350
Bankspesen	-10	-8
Depotgebühren, Spesen	-125	-183
Vermögensverwaltungsgebühren/Controlling	-182	-162
<b>Nettoergebnis der Vermögensanlagen</b>	<b>9 154</b>	<b>6 806</b>
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven	89 147	74 894

### Erträge 2013

Das Nettoergebnis aus der Vermögensanlage ergibt CHF 9,15 Mio. (VJ: CHF 6,81 Mio.). Der durchschnittliche Bestand der Aktiven nahm von CHF 74,89 Mio. im Vorjahr auf CHF 89,14 Mio. zu.

<b>Cash</b> Liquidität	<b>AA</b> Aktien Ausland
<b>OCH</b> Obligationen Schweiz	<b>IMO</b> Immobilien
<b>OFW</b> Obligationen Fremdwährung	<b>ALT</b> Alternative Anlagen
<b>ACH</b> Aktien Schweiz	

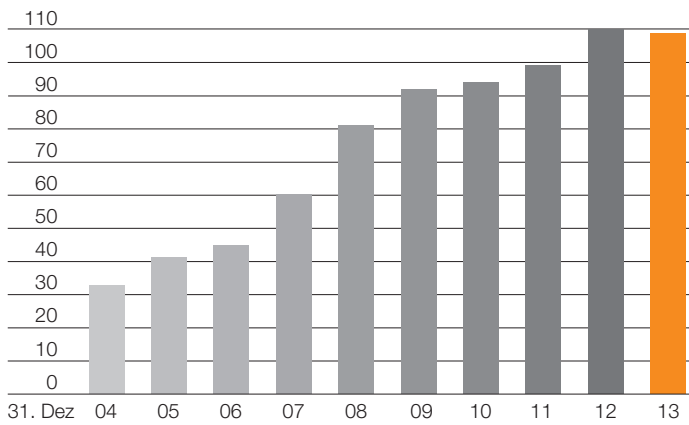
### Zusammensetzung des Vermögens



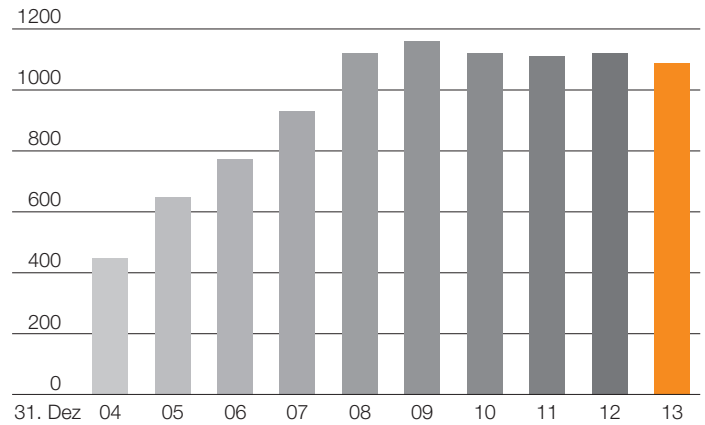


# Entwicklung von BEVO

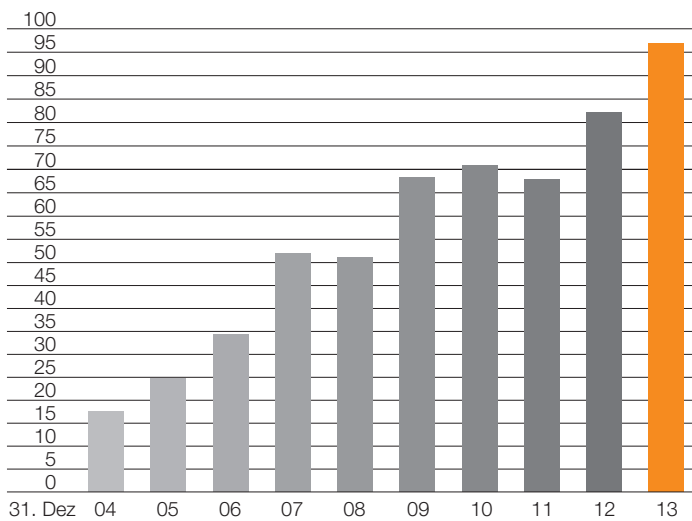
## Anzahl Anschlusspartner



## Anzahl Versicherte



## Vermögen (Mio. CHF)



Angeschlossene Arbeitgeber	2013	2012
Anschlüsse am 1.1.	110	99
Zugänge	8	15
Abgänge	-10	-4
Anschlüsse am 31.12.	108	110

Rentenbezüger am 31.12.	2013	2012
Altersrentner	14	9
Ehegattenrentner	2	2
Ehegattenaltersrentner	1	1
Invalidentrentner	12	8
Kinderrenten	3	5

Aktive Versicherte	2013	2012
Bestand am 1.1.	1 116	1 105
Eintritte	194	184
Austritte	-226	173
Bestand am 31.12.	1 084	1 116

# Organe und Dienstleistungen

## Stiftungsrat

Georg Nigg (Präsident)  
Ralf Ackermann  
Caroline Vils  
Gaston Jehle  
Hanspeter Nigg  
Roland Rohrer

## Aufsicht

Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA)

## Pensionskassenexperte

Keller Pensionskassenexperten AG, Frauenfeld

## Revisionsstelle

CONFIDA Wirtschaftsprüfung AG, Vaduz

## Anlagecontrolling

B+B Vorsorge AG, Thalwil

## Vermögensverwaltung

PK Assets AG, Wilen b. Wollerau

## Depotbank

Credit Suisse, Zürich

## Rückversicherung

PKRück, Vaduz



BEVO Vorsorgestiftung in Liechtenstein  
Postfach 559 · Landstrasse 104  
FL-9490 Vaduz

T +423 239 95 88 · F +423 239 95 89  
info@bevo.li · www.bevo.li